

## Suche nach flüchtigem Lkw

**Malsch** (jcw). Nach einem flüchtigen Lkw-Fahrer sucht die Polizei. Er soll, so das Ettlinger Revier, auf der B3 im Bereich der Total-Tankstelle in Neumalsch rückwärts auf einen stehenden Pkw gefahren sein. Nach dem Unfall war der Pkw, ein silberner Mercedes der C-Klasse, nur noch Schrott. Der Lkw-Fahrer, er saß in einem Fahrzeug mit dunkelgrünem Aufbau, legte den Vorwärtsgang ein und fuhr, ohne sich um den Unfall zu kümmern, Richtung Rastatt davon. An dem Mercedes entstand Totalschaden, so die Polizei. Der Pkw musste abgeschleppt werden. Dadurch entstand auf der B3 ein Rückstau. Die Polizei sucht jetzt Zeugen, die Angaben zum Lkw und/oder dessen Fahrer machen können: Hinweise an Telefon (0 72 43) 3 20 03 12.

## Bürgermeisterwahl vor acht Jahren

**Ettlingen** (jcw). An dem Ausdruck „Große Mehrheit“ bei der Bürgermeisterwahl vor acht Jahren in dem Artikel vom Samstag über die erneute Kandidatur von Ettlingens Bürgermeister Thomas Fedrow stieß sich sein damals unterlegener Mitbewerber Wolfgang Erhard. Die BNN schaute deshalb noch einmal genau hin, wie es bei der Wahl am 15. Dezember 2009 war. Im ersten Wahlgang erhielt Fedrow 15 Stimmen und Erhard zwölf. Im zweiten Wahlgang Fedrow 19 und Erhard zwölf.

## Motorradfahrer bricht sich Bein

**Malsch** (jcw). Vermutlich wegen „nicht angepasster Geschwindigkeit“, so die Polizei, stürzte ein 35 Jahre alter Motorradfahrer am Samstag kurz nach 12 Uhr im Bereich Brunnenweg/Landesstraße 608 in Malsch. Er zog sich, so die Polizei weiter, einen Unterschenkelbruch zu und musste in die Klinik.

# „Begegnungen sind das Lebenselixier“

## Rheinstetten bekräftigt Partnerschaft mit der peruanischen Anden-Gemeinde Palca

Von unserem Mitarbeiter  
Holger Schorb

**Rheinstetten.** „Das Lebenselixier einer Partnerschaft sind die Begegnungen.“ Diese Worte sagte Gerd Waidner, Vorsitzender des Rheinstettener Palca-Kreises, beim Festakt zum 20-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft von Rheinstetten und der peruanischen Gemeinde Palca. Eine fünfköpfige Delegation aus dem am Osthang der peruanischen Anden gelegenen Dorf ist dazu nach Rheinstetten gekommen. Zahlreiche Begegnungen stehen auf ihrem Programm in der Großen Kreisstadt (wir berichteten). Die Delegation setzt sich aus Vertretern der politischen und kirchlichen Gemeinde sowie des Partnerschaftskomitees zusammen. „Wir

### Umfangreiches Programm für Gäste aus Südamerika

wollen zwei Wochen miteinander leben und arbeiten“, so Waidner. In der Neuburgweierer Zelthalle bekräftigten am Samstagabend Vertreter beider Kommunen mit dem Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Rheinstetten die Partnerschaft. Palcas Bürgermeister Oswald Pacheco, der Vorsitzende des dortigen Partnerschaftskomitees, Pablo Lara, Gerd Waidner und Oberbürgermeister Sebastian Schrempf trugen sich ein.

1997 wurde offiziell die Städtepartnerschaft geschlossen, „die Freundschaft mit Palca besteht aber schon sehr viel länger, seit 1978“, sagte Schrempf. „Aus dieser Freundschaft wurde eine ausgewachsene Partnerschaft.“ Diese sei Vorbild für viele weitere mit peruanischen Gemeinden in der Erzdiözese Freiburg geworden. „Elf Delegationen aus Palca und zwölf aus Rheinstetten haben Land und Leute kennen- und schätzen gelernt“, so der OB, der 2018 mit nach



INS GOLDBUCH TRUGEN sich Vertreter von Palca und Rheinstetten ein: Pablo Lara, Gerd Waidner, Oswald Pacheco und Sebastian Schrempf (von links). Foto: Holger Schorb

Peru reisen will. Der Palca-Kreis in Rheinstetten unterstützt aus Spenden und den Erlösen von Veranstaltungen Gemeinschaftsprojekte in Palca. Er unterstützt mit dem Schulen, Kindergärten und den Bau von Brücken und Straßen. Oswald Pacheco dankte für die „uneigennützigte Hilfe“. Sie habe die Lebensbedingungen in Palca immer wieder verbessert. Pablo Lara unter-

strich die enge Freundschaft, weder die große geografische Distanz noch die Sprache könnten die Freunde trennen. „Der Ursprung der Partnerschaft liegt in Neuburgweier“, sagte Ortsvorsteher Gerhard Bauer. Der Kontakt begann in der Pfarrgemeinde St. Ursula, die der Adveniat-Spendenaktion für Projekte in Südamerika ein Gesicht geben wollte. Treibender Motor sei damals Gerd

Waidner gewesen, und das sei er noch heute. Auch Gäste aus der französischen Partnerstadt Navarrenx waren beim Festabend dabei, in ihrem Namen gratulierte Claude Drancé.

Für Musik sorgten die Big Band des Walahfrid-Strabo-Gymnasiums, der Musikverein Neuburgweier sowie die südamerikanischen Gruppen „Wayra“ und „Rayces“.

## Solange wie möglich mobil bleiben

### Seniorenicherheitstag auf dem Gelände der Jugendverkehrsschule in Ettlingen

**Ettlingen** (kdm). Es geht im Grunde um eine wichtige Vorgabe: Solange wie möglich mobil bleiben und das so sicher wie möglich. Entsprechende Impulse sollte am Wochenende der Seniorenicherheitstag in Ettlingen geben. Es sei der erste seiner Art in der Stadt, sagte Bürgermeister Thomas Fedrow, einer der Impulsgeber des Tages. Gemeinsam mit der Verkehrswacht im Stadt- und Landkreis Karlsruhe veranstaltete die Stadt den Sicherheitstag auf dem Gelände der Jugendverkehrsschule Ettlingen. Mit im Boot waren 15 Einrichtungen, Vereine und Organisationen, die für ein umfassendes Beratungsangebot zum Thema Mobilität für und mit Senioren sorgten. Die Polizei war genauso vertreten wie Fahrradhändler, Anbieter von Rollatoren, Fördervereine oder Experten, die Vorträge über Sturzprävention oder über Sucht im Alter hielten – alles in Allem ein Gesamtpaket mit Infos und Mitmachprogramm.

Als Generalprobe, das Thema in der Ettlinger Region auf ein breiteres Fundament zu stellen, sah der Verkehrs-

wachtvorsitzende Roland Lay den Seniorenicherheitstag. Das Besucherinteresse? „Ordentlich“, so der Vorsitzende weiter. Gemessen am Aufwand, hätte es aber größer sein können. Sei's drum, zumal Lay und Fedrow die Besucher, die gekommen waren, als Multiplikatoren ansahen. Weitere Angebote, betonte der

„Einfach mal schauen, was hier geboten wird“

Ettlinger Bürgermeister, sollen folgen. Es geht dabei unter anderem um Prävention, um Sicherheitstraining, eben um praktisches Lernen und Üben.

Ausprobieren, testen, sich informieren lautete nicht nur beim Ehepaar Dworschak das Gebot der Stunde. Wie die meisten Besucher wollten sie einfach mal schauen, was „hier“ alles angeboten werde. Gefragt waren Übungsfahrten mit dem Pedelec, wohingegen sich das Interesse am Rollatorenparcours in Grenzen hielt. Und eines zeigte sich

obendrein: Verkehrssicherheit für Senioren, dabei womöglich noch (gesetzliche) Vorgaben ins Spiel zu bringen, sei ein sehr „sensibles Thema“, urteilen Lay und seine Kollegin von der Verkehrswacht, Manuela Wenglorz. Da müsse man noch viel Öffentlichkeitsarbeit betreiben. Notwendig ist das allemal. Senioren, auch als Fußgänger und Radfahrer, sind laut Alexander Seifert, Leiter des Ettlinger Reviers, im Verkehr besonders gefährdet.

Dagegen, so der einhellige Tenor beim Sicherheitstag, ließe sich was machen; beispielsweise durch ein Flexibilitäts-training – „lernen und üben, wie man sich auf Ereignisse einstellt, die sich außerhalb gewohnter Muster bewegen“, rät Übungsleiterin Nicole Mellert von der Polizei. Bei Interesse sollte man sich einfach mal mit der Verkehrsschule in Verbindung setzen, so Lay und Fedrow.

### Service

Jugendverkehrsschule Ettlingen: jvs-ettlingen@t-online.de; (072 43) 725 0826



WIE FÄHRT sich ein Pedelec? Dies war ein Thema des Seniorenicherheitstags. Hier weist Nicole Mellert ein Ehepaar ein. Im Hintergrund wird mit dem Rollator geübt. Foto: kdm

## „Die Jungs sollen bei uns einen Riesenspaß haben“

### 14. Auflage des Großen Süddeutschen U-12-Fußballturniers auf dem Areal des ATSV Mutschelbach

**Karlsbad-Mutschelbach** (b). „Eigentlich wollten wir im Jahre 2004 zum 100-jährigen Jubiläum unseres Vereins mit einem einmaligen Süddeutschen D-Junioren-Turnier ein Highlight zum Thema Nachwuchsfußball bieten. Dies auch als Impuls für unsere eigene Nachwuchsarbeit“, so der Sportvorstand des ATSV Mutschelbach und Initiator dieses Wettbewerbs, Jörg Konstandin. Mit am Start damals der Nachwuchs von Eintracht Frankfurt, VfB Stuttgart, 1860 München und Kaiserslautern. Dass aus der Premiere schließlich eine Serie wurde, hängt laut Konstandin

damit zusammen, dass die meisten Vereine damals sofort signalisierten „wir kommen sehr gerne wieder“. So ging es gestern beim viertägigen Sportfest bereits um das „14. Große Süddeutsche U-12-Turnier“, das zum zweiten Male als „André Schürle-Cup“ gespielt wurde. Die Kontakte zu dem deutschen Nationalspieler knüpfte Artur Montanhas, Vorstand Junioren, beim ATSV und engagierter Turnierleiter, der beruflich mit zahlreichen Spitzenspielern zu tun hat. Er weiß, dass Schürle gerade die Nach-

wuchsarbeit im Fußball sehr am Herzen liegt und er oft von schönen Erinnerungen aus solchen Jugendturnieren spricht. „Diese Jungs sollen bei uns einen Riesenspaß haben“, betont Montanhas.

Beim diesjährigen Turnier waren mit Chelsea London und Benfica Lissabon erstmals zwei ausländische Renommierclubs am Start. Von den nationalen Spitzen-Clubs waren Borussia Mönchengladbach, RB Leipzig, FSV Mainz,

TSG Hoffenheim, FC Augsburg, der Karlsruher SC, SV Sandhausen und der 1. FC Kaiserslautern vertreten.

Mit von der Partie die U 12 des Gastgebers (Spielgemeinschaft mit Auerbach und Ittersbach) sowie SG Siemens. „Wir hatten auch Anfragen aus Spanien und aus Brasilien. Die Reisekosten hätten jedoch unseren Rahmen gesprengt“, so Montanhas.

Vorgeschaltet dem gestrigen Hauptturnier war am Samstagvormittag ein weiterer Höhepunkt für den Fußballnachwuchs. Der ATSV hatte mit Jungspielern aus Vereinen im Raum Karlsruhe/Pforzheim nach einigen

Sichtungstrainings mit Abschluss auf der Sportschule Schöneck, zusätzlich eine „André Schürle-Auswahl“ gebildet, die schließlich bei guten Leistungen gegen Chelsea und Lissabon jeweils nur knapp unterlag. Zu den besten Nachwuchsschmieden in Europa gehört die „Academie de Alcochete“ von Benfica Lissabon. Laut der Betreuer werden

etwa 50 U-12-Talente im Fußball-Internat zu großen Spielern geformt. Eine womöglich große Zukunft wird auf der anderen Seite dem 12-jährigen Dubem Eze, der „in Mutschelbach markanten Nummer 9“ von Chelsea London, vorausgesagt. „Mein Vorbild ist Lionel Messi (Barcelona)“, so der sympathische Nachwuchskicker schmunzelnd, der be-

reits beim Eröffnungsspiel gegen die Karlsbader gleich dreimal traf.

Unter den Zuschauern war von „grandiose Fußball“ die Rede und die teilnehmenden Teams sollen von der Organisation des ATSV so angetan gewesen sein, dass sie bereits für den Schürle-Cup 2018 eine erneute Teilnahme andeuteten. Sieger des André Schürle-Cups 2017 für U-12-Teams wurde das Team aus Lissabon. Es besiegte im Endspiel den Nachwuchs des 1. FC Kaisers-



ZUR ERÖFFNUNG des U-12-Fußballturniers stellten sich am Sonntagmorgen die teilnehmenden Teams zum Gruppenbild für Zuschauer und Fotografen auf. Foto: Weber

### Nachwuchskicker Dubem Eze aus London im Fokus

lautern mit 2:0-Toren. Platz drei belegten die D-Junioren von RB Leipzig. Sie gewannen mit 1:0-Toren gegen Chelsea London in der Begegnung der Verlierer des Halbfinals. „Wir können auch double“, war auf den T-Shirts zahlreicher ATSV-Mitglieder zu lesen. Dies als Hinweis auf den Aufstieg der zweiten Mannschaft in die Kreisliga, den Kreispokal 2017 sowie die Meisterschaft der B-Mädchen, was am Samstagabend in der Sommerfesthalle gebührend gefeiert wurde.